



PRESSEINFORMATION

„BRCA-Infotour der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs im April zu Gast in Essen“

Alternativmedizinische Verfahren im Rahmen einer ganzheitlichen Krebstherapie im Fokus auf dem BRCA-Infotag am 25.04. 2018 in den Kliniken Essen-Mitte

Berlin, 10. April 2018

Am 25.04. 2018 gastiert die BRCA-Infotour der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs e.V. in der Frauenklinik der Kliniken Essen Mitte. Gemeinsam mit universitären Krebszentren veranstaltet die Stiftung auch in diesem Jahr wieder ihre bundesweiten Infotage, um Betroffene und Angehörige wie auch niedergelassene Ärzte über BRCA1 oder BRCA2 Genmutationen, Vor- und Nachteile genetischer Tests sowie über aktuelle Vorsorge- und Therapiemöglichkeiten zu informieren. Nach Freyung im bayrischen Wald ist Essen die zweite Tourstation in diesem Jahr. 2017 fanden die bundesweiten Infotage rund um die BRCA-Thematik u.a. in Mainz, Frankfurt, Hamburg und Kiel statt.

Aktuelle Informationen für Betroffene und Angehörige und Austausch mit Experten auf Augenhöhe

Das Veranstaltungsformat bietet Interessenten die Möglichkeit, drängende Fragen speziell zur BRCA-Genematik in Zusammenhang mit Brust- und Eierstockkrebs mit Top-Experten regionaler Krebszentren und Selbsthilfenetzwerken auf Augenhöhe und in direktem Austausch ausführlich zu erörtern. Fragen zu Prognosen, Heilungschancen, Therapieoptionen und Alternativen, Probleme nach Operationen, die Angst vor Rezidiven, vor dem Tod und die Sorge um Angehörige seien die wichtigsten Themen und Fragen, mit denen Betroffene im Erkrankungsfall konfrontiert werden, erläutert PD Dr. med. Beyhan Ataseven, Oberärztin der Frauenklinik Essen-Mitte.

Ärzte müssen auf dem neuesten Stand sein, um Patienten aktuell und kompetent beraten zu können

Betroffene und deren Angehörige sollten aber auch zu genetisch bedingten Ursachen der Krankheit informiert werden, um ggf. vorzubeugen und um weitere Erkrankungen vermeiden zu können. Im Falle von Brustkrebs gelte es bei Betroffenen aus Hochrisikofamilien eine intensiviertere Früherkennung zu verfolgen. Beim Eierstockkrebs müsse noch deutlicher gemacht werden, dass es derzeit noch keine erfolgreiche Früherkennung gibt, so Ataseven. *„Es ist erschreckend, wie wenig informiert die Patienten und Angehörige aber auch selbst Ärzte zum Teil sind“*, beklagt die Oberärztin. Auch Ärzte benötigten an dieser Stelle mehr Informationen, um Hintergründe wie auch Chancen, die sich für Patienten durch die Genforschung in den letzten Jahren im Zusammenhang mit aktuellen Therapiemöglichkeiten eröffnen, entsprechend vermitteln zu können. Speziell die Behandlung des Ovarial-Karzinoms gehöre in die Hände von Fachexperten in spezialisierten und interdisziplinär aufgestellten Zentren. Auch das sollten Ärzte wissen und Patienten an spezialisierte Zentren verweisen.

Komplexes interdisziplinäres und integrativmedizinisches Therapie- und Betreuungsangebot

Die Klinik für Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie der Kliniken Essen Mitte ist eines der bundesweit zertifizierten gynäkologischen Krebszentren und gleichzeitig internationales Studienzentrum, in denen Patienten von Fachexperten auf dem Gebiet nach neuestem wissenschaftlichen Stand interdisziplinär behandelt und betreut werden und die Möglichkeit erhalten, an national wie auch internationalen Studien (TRUST-Studie) teilzunehmen. Das Krebszentrum mit seinem Expertenteam und Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas du Bois an der Spitze, der als international renommierter und bekannter Fachexperte auf dem Gebiet gilt, bietet höchste Fachkompetenz und multimodale Therapiekonzepte sowie vielfältige Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote für Patienten wie auch für Angehörige. Hierzu gehören – neben der onkologischen Sprechstunde, genetischen Beratungen für Betroffene aus Hochrisikofamilien – ganzheitliche operative wie konservative Therapiekonzepte, die u.a. ernährungswissenschaftliche, naturheilkundliche, psycho-onkologische wie auch schmerztherapeutische Therapie-Komponenten integrieren. Im Falle einer Studienteilnahme wird Patientinnen darüber hinaus die Möglichkeit geboten, von den neuesten Behandlungsmethoden zu profitieren.

Pelvic Care Nurses, ERAS-Programm – Besondere Unterstützung für Krebspatientinnen und operative Nachsorge

Besondere Hilfe kommt Patientinnen am Essener Klinikum durch die so genannte **Pelvic Care Nurse** zu Gute. Pelvic-Care Nurses sind spezialisierte Krankenschwestern, die Frauen mit Unterleibserkrankungen durch alle Phasen der Erkrankung begleiten, sie zu Abläufen, Strukturen und Inhalten der Diagnostik und Therapie informieren und den Patientinnen über den gesamten Behandlungsprozess hinweg als persönliche Ansprechpartnerin beratend und unterstützend zur Seite stehen.





Patienten, die sich in den Kliniken Essen Mitte einer Bauch- oder Unterleibsoperation unterziehen, profitieren zudem vom dort angewandten **ERAS-Programm** – ein spezielles und interdisziplinäres Behandlungsprogramm zur Unterstützung der postoperativen Rekonvaleszenz (Genesung).

Potentielle Genträger „aufwecken“

Das gynäkologische Expertenteam der Kliniken Essen Mitte freut sich, die BRCA-Infotour und die gezielte Aufklärungsarbeit der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs zu unterstützen. Insbesondere über den Eierstockkrebs – der mit einer Zahl von ca. 8.000 Erkrankungsfällen pro Jahr zu den (nach Brust- und Gebärmutterkrebs) dritthäufigsten gynäkologischen Krebserkrankungen in Deutschland gehört –, wird in Bezug auf Ursachen, Vorbeugung, aktuelle Behandlungsmöglichkeiten und Prognosen noch viel zu wenig aufgeklärt. Eierstockkrebs macht sich oft erst im fortgeschrittenen Stadium bemerkbar und wirkliche Früherkennungsmöglichkeiten gibt es bislang noch nicht. Daher wäre es wichtig, nicht nur Betroffene besser zu informieren, sondern auch deren Angehörige und potentielle Genträger „aufzuwecken“, um sie ggf. vor einer Erkrankung schützen zu können, betont Ataseven.

Naturheilkunde und Integrativmedizin – Schwerpunktthema auf dem BRCA Infotag Essen

Das Essener Expertenteam wird sich am 25. April 2018 schwerpunktmäßig auch naturheilkundlichen Ansätzen und alternativen Therapieoptionen im Rahmen ganzheitlicher Krebsbehandlungen widmen – ein Thema, das noch nicht allorts Einzug in onkologische Therapiekonzepte gefunden hat, aber für Betroffene ebenso hilfreich wie interessant ist.

Viele Patientinnen leiden als Begleiterscheinungen von Chemotherapie und Bestrahlung unter extremer Müdigkeit und Erschöpfung – in Fachkreisen als **Fatigue** bezeichnet. Dr. med. Sabine Felber, Oberärztin der Kliniken Essen Mitte und Spezialistin für Naturheilkunde und Integrativmedizin, wird erläutern, inwieweit und welche speziellen Verfahren aus dem Bereich der Naturheilkunde hier Abhilfe schaffen können und welche Schnittstellen es im Rahmen onkologischer Therapiekonzepte für Naturheilverfahren gibt.

Weitere Programmt Themen für den Infotag Essen sind im Internet unter: www.brca.infotour/tourdaten abrufbar.
Die Teilnahme ist kostenlos um Anmeldung wird gebeten.

Über die Deutsche Stiftung Eierstockkrebs

Die Deutsche Stiftung Eierstockkrebs wurde 2010 durch Initiative von Professor Dr. Jalid Sehoul, Leiter des Europäischen Kompetenzzentrums Eierstockkrebs, gegründet. Ziel der Stiftungsarbeit ist eine umfangreiche Informationsarbeit und umfassende Aufklärung über Eierstockkrebs sowie eine weitreichende Forschungsarbeit zu dieser Krebserkrankung. Deshalb erarbeitet die Stiftung spezielles Informationsmaterial wie Broschüren und Aufklärungsfilme, bietet Austausch- und Infoplattformen im Social Network wie „DIWA“ an, veranstaltet regelmäßig Informationsevents für Betroffene und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und unterstützt Studien bspw. zum Thema Lebensqualität und Langzeitüberleben bei Eierstockkrebs.

Weitere Informationen im Internet unter: www.stiftungeierstockkrebs.de

Pressekontakt der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs e. V.:

Frau Susanne Fechner

E-Mail: presse@stiftungeierstockkrebs.de

Mobil: 0177-7076 298

Kontakt Frauenklinik der Kliniken Essen-Mitte:

Klinik für Gynäkologie & Gynäkologische Onkologie

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas du Bois

Sekretariat/Telefon: +49 (0) 201 /174-34001

E-Mail: gynaekologie@kliniken-essen-mitte.de

PD Dr. med. B. Ataseven – Oberärztin und Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Schwerpunkt: Gynäkologische Onkologie

Sekretariat /Telefon: +49 (0) 201 /174-345 32/ -345 31

Internet: www.kliniken-essen-mitte.de

